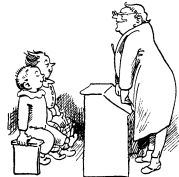


Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst am 23. April 2018 Universität Paderborn



1

Es beraten Sie



Hr. Leifels

Fachleiter des Seminar
für das Lehramt
HRSGe des Zentrums
für schulpraktische
Lehrerbildung
(ZfsL) in Paderborn

Fr. Kleinschmidt

Fachleiterin des
Seminars für das
Lehramt an
Grundschulen des
Zentrums für
schulpraktische
Lehrerbildung
(ZfsL) in Detmold

2

Die OVP...

Ordnung des
Vorbereitungsdienstes und der
Staatsprüfung für Lehrämter an
Schulen

1. ... das Konzept

2. ... das Kerncurriculum

3. ...die Details

4. ...die Prüfung

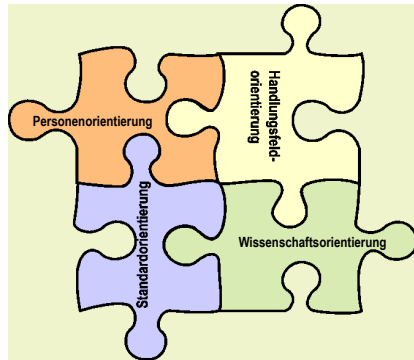
5. ... die Bewerbung

3

Die OVP...

1. ... das Konzept

4



Die vier Puzzleteile des OVP-Konzepts

5

Wissenschaftsorientierung

- orientiert an den wissenschaftlichen und künstlerischen Anforderungen der Fächer

Standardorientierung

- orientiert an grundlegenden Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung

Handlungsfeldorientierung

- Kompetenzerwerb in allen Handlungsfeldern des Lehrerberufs

Personenorientierung

- Personenorientierte Beratung mit Coaching-Elementen zur bestmöglichen Entfaltung aller Potenziale der ganzen Lehrerpersönlichkeit

6

Grundgedanken

Kern des Vorbereitungsdienstes sind diejenigen Ausbildungselemente, die reflexionsbezogene Handlungskompetenzen fördern.

7

Elemente der Ausbildung

- Eingangs- und Perspektivgespräch
- Personenorientierte Beratung
- Fortsetzung Portfolio
- Benotungsfreiheit der überfachlichen Ausbildung
- Ausbildungspartnerschaft mit Schulen (Ausbildungsbeauftragter)

8

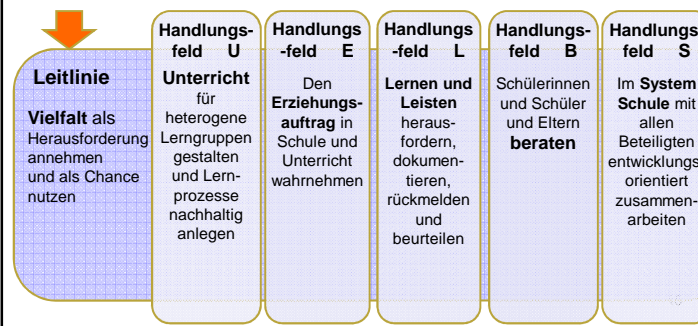
Die OVP...

2. ... das Kerncurriculum

9

Handlungsfelder des Lehrerberufs: Das Handlungsfeld „Vielfalt ...“ wird zu einer Leitlinie

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Leitlinie „Vielfalt“

Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsspezifischen, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen

Angehende Lehrerinnen und Lehrer

- ✓ erleben Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht;
- ✓ wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit;
- ✓ erkennen Barrieren für Teilhabe, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Schülerinnen und Schüler;
- ✓ planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden;
- ✓ berücksichtigen die individuelle Entwicklung der deutschen Sprache ..., wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt, ...;
- ✓ setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich ein;

Handlungsfeld U

Handlungsfeld E

Handlungsfeld L

Handlungsfeld B

Handlungsfeld S

Handlungssituationen

Den Handlungsfeldern (U, E, L, B, S) sind berufsspezifische Handlungssituationen zugeordnet. In der obligatorischen Auseinandersetzung mit den Handlungssituationen erwerben und vertiefen LAA im Vorbereitungsdienst die Kompetenzen, die sie benötigen, um in ihrem Beruf professionell agieren zu können.

Erschließungsfragen

Erschließungsfragen dienen den LAA zur ausbildungsbezogenen Orientierung in den Handlungsfeldern und sind auf die Handlungssituationen bezogen. Ausbilderinnen und Ausbilder nutzen Erschließungsfragen für die Gestaltung der Ausbildung in Schule und ZfsL.

Inhaltliche Bezüge

Die in den Handlungsfeldern zugeordneten Bezüge sind zu einem großen Teil bereits Gegenstand der universitären Lehrerausbildung. Die Studieninhalte werden im Vorbereitungsdienst unter schulpraktischer Perspektive aufgenommen und neu akzentuiert.

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag von Lehrerinnen und Lehrern erschließt sich unter steter Ausrichtung an dem als **Leitlinie** fungierenden Handlungsfeld „Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“. Handlungsfelder und Handlungssituationen sind die Basis für die Ausarbeitung praxisbezogener und standortrelevanter **Ausbildungsprogramme** durch die Ausbilderinnen und Ausbilder in Schule und ZfsL. Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst in NRW folgt dem Grundprinzip einer spiralcurricularen Kompetenzentwicklung in allen Handlungsfeldern.

Die aufgeführten **Kompetenzen und Standards** beschreiben die Kompetenzerwartungen an LAA zum Ende Vorbereitungsdienstes.

Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten		
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen</p> <p>Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung</p> <p>Schülerinnen und Schüler und Eltern anlass- und situationsgerecht beraten</p> <p>Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</p> <p>Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit in der Schule vorhandenen Professionen treten</p> <p>An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z. B. Jugendhilfe, schulpсихологischer Dienst) mitwirken</p>	<p>Welche Beratungsanlässe ergeben sich in meinem schulischen Alltag?</p> <p>Welche Beratungsangebote macht meine Schule?</p> <p>Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen?</p> <p>Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin bzw. Berater?</p> <p>Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?</p> <p>Wie führe ich ein adressatengerechtes Beratungsgespräch?</p> <p>Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen?</p> <p>Wie kann ich Beratungsgespräche professionell nachbereiten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben zur Beratung in der Schule und schuleigene Konkretisierungen • Grenzen der Beratung • Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen • Formen von Feedback • Schulisches Beratungskonzept • Individuelle Lernberatung • Schullaufbahnberatung, Bildungsgangwechsel • Kinderschutz
<p>Kompetenzen und Standards</p> <p>Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld L): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion. • kooperieren bei der Diagnostik, Förderung und Beratung inner- und außerschulisch mit Kolleginnen und Kollegen sowie anderen Professionen und Einrichtungen 		

13

Die OVP...

3. ... die Details

14

Organisatorisches

- **Einstellungstermin 1. Mai (vorausgehender Werktag), ggf. zusätzlicher Termin 1.11.**
- **Dauer: 18 Monate**

15

Was kommt auf Sie und uns zu?

- Nächster Einstellungstermin, auf den Sie sich bewerben können:
01. November 2018
- Einstellende Seminare (BR Detmold)
P: Paderborn und Minden
HRSGe (SI): Paderborn

Voraussetzung der Fortsetzung der rhythmisierten Einstellung

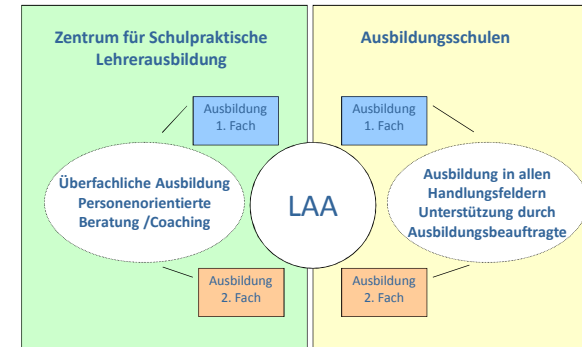
16

Rhythmisierte Einstellung (unter Vorbehalt) – VD In NRW – BR Detmold

Nov 2018	G	HRSGe	Mai 2019	G	HRSGe
Bielefeld				X	X
Minden	X			X	
Detmold				X	
Paderborn	X	X		X	X
Nov 2019	G	HRSGe	Mai 2020	G	HRSGe
Bielefeld	X	X			X
Minden				X	
Detmold	X				
Paderborn				X	X

17

Ausbildungspartnerschaft im Vorbereitungsdienst



18

Ausbildung am Zfsl - Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung

- Grundlage: Kerncurriculum + Ausbildungsprogramm
- Ausbildung in fachbezogenen und überfachlichen Ausbildungsgruppen sowie in anderen Formen
- Ausbildungsberatung insbesondere im Zusammenhang mit Unterrichtsbesuchen
- Wiederholte Information über Ausbildungsstand
- Recht der LAA, „jederzeit Auskunft über ihren Ausbildungsstand zu erhalten“ (Ausbilder/Ausbilderin und Schulleiter/Schulleiterin!)

19

Ausbildung am Zfsl

- Verpflichtende personenorientierte Beratung durch LeiterInnen überfachlicher Ausbildungsgruppen
 - LeiterInnen der überfachlichen Ausbildung: keine Benotung, keine Langzeitbeurteilung, nicht beteiligt an Staatsprüfung
 - Auch in der überfachlichen Ausbildung: Wiederholte Information über den Ausbildungsstand

20

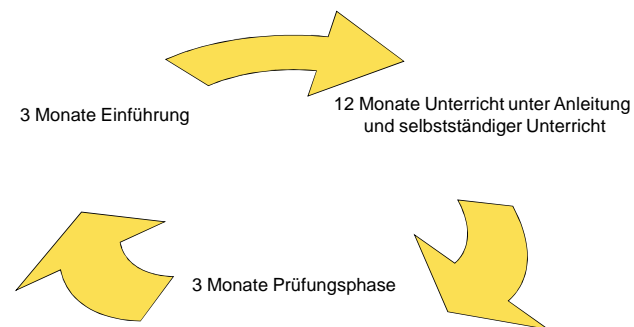
Ausbildung an Schulen

- Grundlage: **Kerncurriculum + Ausbildungsprogramm**
- Ausbildung in allen **Handlungsfeldern**
- Ausbildung **14 Wochenstunden**;
- **2 x 9** Wochenstunden selbständiger U. nach drei Monaten
- Einsatz in **unterschiedlichen** Jahrgangstufen, ggf. auch in verschiedenen Schulstufen/Bildungsgängen
- Unterrichtshospitationen bei Ausbildern und LAA **obligatorisch**
- Insgesamt **10 Unterrichtsbesuche** mit kurzgefasster Planung
- Je ein Langzeitgutachten durch die Schulleitung und die Seminarausbilder

Ein *Ausbildungsbeauftragter/eine Ausbildungsbeauftragte* ist für Sie kompetenter Ansprechpartner in der Schule. Er kooperiert eng mit dem ZfSL.

21

Organisation der Ausbildung



22

Godehard Besserwieser – Sekundarschule Sonntal
Stundenplan: 1. Halbjahr 2018/2019

Selbständiger Unterricht

Angeleiteter/Hospitierter Unterricht

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Kernseminar	6c Deutsch			
Ausbildungs- veranstaltungen	9a Deutsch	5a/b kath. Religion 9a Deutsch	7a/e kath. Religion	9a Deutsch
	9a Deutsch	6c Deutsch		6c Deutsch
Fachseminar Kath. Religion	5a/b kath. Religion	7a/e kath. Religion	9a/b/e kath. Religion	
Fachseminar Deutsch	Konferenz	6c Deutsch		
	Dienstbesprechung	6c Deutsch		

23

Die OVP...

4. ... die Prüfung

24

Die Staatsprüfung

Prüfungsteile

Zwei Schriftliche Arbeiten

Zwei unterrichtspraktische Prüfungen - UPP

Ein Kolloquium - 45 Min.



25

Der Prüfungsausschuss

Vorsitzender: fremde(r) SL (StellvertreterIn),
Schulaufsicht

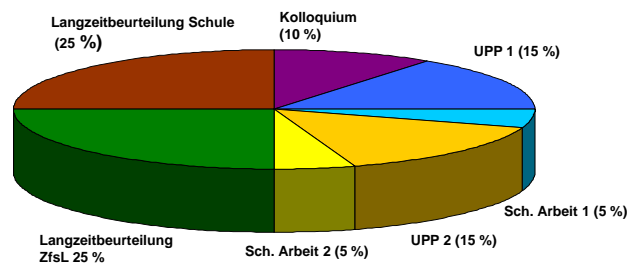
1 bekannte(r) FachleiterIn
nach Vorschlag LAA

1 fremde(r) FachleiterIn

Jedes Fach muss vertreten sein

26

Endnote



27

Die OVP...

4. ... die Bewerbung

28

Das Bewerbungsportal

- **Seminareinweisungsverfahren SEVON**
 - <https://www.schulministerium.nrw.de/BP/SEVON>
- Nächster Termin: 01. 11. 2018
- Bewerbungsschluss: **1. Juni 2018**
- **Wichtig:** Es ist ein aktuelles **erweitertes** Führungszeugnis gem. § 30 a Abs. 1 Nr. 2 b) Bundeszentralregistergesetz (BZRG) bei der für Ihren Wohnort zuständigen Meldebehörde **zur Vorlage bei einer Behörde** (Belegart "OE", Verwendungszweck "47.2-jeweilige **Lehramtsbezeichnung**") zu beantragen.
- **Hinweis:** Die Landesregierung wird den Vorbereitungsdienst in Teilzeit ermöglichen. Zum Einstellungstermin 01.11.2018 wird es allerdings noch nicht möglich sein, den Vorbereitungsdienst in Teilzeit zu absolvieren (siehe SEVON). Aufgrund der vielen und umfangreichen Detailfragen, die noch zu klären sind, kann im Augenblick noch keine Aussage getroffen werden, zu welchem Zeitpunkt in 2019 der Vorbereitungsdienst in Teilzeit eingerichtet wird.
- **Nachreichfristen:**
 - Spätester Nachreichtermin 15. Oktober **2018** bzw. für Lehrämter mit Zulassungsbeschränkung **13. August 2018**. (Zeugnis oder Anerkennungsbescheid)
- **Achtung:** „Für die Zeugniserstellung sollten Sie ca. 4 Wochen einplanen!“
- **Versendung der Einstellungsangebote:**
 - für Lehrämter ohne Zulassungsbeschränkung ab dem **10. August 2018**.
 - für Lehrämter mit Zulassungsbeschränkung ab dem **11. September 2018**.

Bewerbung

- Bewerbung bei der Bezirksregierung, in deren Bezirk der an erster Stelle gewünschte Ausbildungsort liegt (Recherche Internet)

Achtung:
Keine Bewerbungen an Schulen!

30

Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL), die Sie zum 01.11.2018 wählen konnten – Primarstufe

ZfsL	Schlüsselnummer	AE ¹	D	E	ER	KR	KU	IR	M	MU	SP	SU
		SL					KG	MG				GW
							GS					NW
							TX					NG
Regierungsbezirk Arnsberg												
Arnsberg	958 004		x	x	x	x	x		x		x	x
Dortmund	913 000	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Regierungsbezirk Detmold												
Minden	770 024	x	x	x	x		x		x	x	x	x
Paderborn	774 032		x	x		x	x		x		x	x
Regierungsbezirk Düsseldorf												
Kleve	154 036	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Neuss	162 024	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Regierungsbezirk Köln												
Köln	315 000	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Düren *2	358 008	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
*2 bis 31.07.2018 Vettweiß												
Regierungsbezirk Münster												
Gelsenkirchen	513 000	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rheine	566 076	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x

Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL), die Sie zum 01. 11. 2018 wählen konnten – HRSGe

ZfsL	Schlüsselnummer	BI	CH	D	E	EK	E1	F1	ER	F	GE	E2	F2	HA	IF	IR			
														HW					
														HE					
Regierungsbezirk Arnsberg																			
Siegen	970 040	x	x	x	x	x	x			x	x	x		x	x	x			
Regierungsbezirk Detmold																			
Paderborn	774 032	x	x	x	x	x	x			x	x	x		x					
Regierungsbezirk Düsseldorf																			
Oberhausen	119 000	x	x	x	x	x				x		x		x	x				
Solingen	122 000	x	x	x	x	x				x	x	x		x					
Regierungsbezirk Köln																			
Jülich	388 024	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x				
Leverkusen	316 000	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x				
Regierungsbezirk Münster																			
Racklinghausen	562 032	x	x	x	x	x	x			x	x			x	x	x			
ZfsL Schlüsselnummer																			
		KR	KU	L	M	MU	N	PH	PP	R	S	SP	SW	E3	F3	T	TC	TX	
Regierungsbezirk Arnsberg																			
Siegen	970 040	x	x		x	x		x	x	x	x	x						x	x
Regierungsbezirk Detmold																			
Paderborn	774 032	x	x		x	x		x	x			x	x						x
Regierungsbezirk Düsseldorf																			
Oberhausen	119 000	x	x		x			x	x			x	x						x
Solingen	122 000	x	x		x			x	x			x	x						x
Regierungsbezirk Köln																			
Jülich	388 024	x	x		x	x		x	x			x	x	x	x				x
Leverkusen	316 000	x	x		x	x		x	x			x	x	x	x				x
Regierungsbezirk Münster																			
Racklinghausen	562 032	x	x		x	x		x	x			x	x						x

Anwärterbezüge - 1.1.2018			
Lehramt:	Lehramt für die Primarstufe -00-, Lehramt an Grundschulen -04-, Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen -15, 16-, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen -17-, Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen -18- sowie Lehramt für die Sekundarstufe I -20-	Lehramt für Sonderpädagogik -09- sowie Lehramt für sonderpädagogische Förderung -08-	Lehramt für die Sekundarstufe II und I - 24-, Lehramt für die Sekundarstufe II -29, 32-, Lehramt für die Sekundarstufe II und die Sonderpädagogik -31-, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen -27- sowie Lehramt an Berufskollegs - 35-
	-A 12-	-A 13-	-A 13 mit Zulage-
Anwärtergrundbetrag:	1.400,37 €	1.433,28 €	1.469,43 €
Familienzuschlag:			
Stufe 1 verheiratet/ verpartnert	Stufe 1 + Stufe 2 1 Kind	Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag für das zweite zu berücksichtigende Kind um 119,75 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 368,44 Euro.	
137,50 €	257,25 €		

Bewerbung

- In einem landesweiten Verfahren werden Sie einem Bezirk zugewiesen.
- Die Bezirksregierung sendet Ihnen ein Einstellungsangebot.
- Sie erfahren Ihren Seminarort im Bereich der Bezirksregierung.
- Das ZfsL weist Sie einer Schule zu.

35

Hinweise

A Sie haben eine Anzeigepflicht über jede Veränderung ihrer persönlichen Verhältnisse! Dies gilt auch für alle Änderungen, die ihre Bezüge betreffen!

B Eine **Teilnahmebescheinigung über das vollständig abgeleistete Eignungspraktikum** oder alternativ eine **Anerkennungsbescheinigung** muss gemäß des LABG 2016 nicht mehr vorgelegt werden!

16/185

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat am 20. April 2016 folgendes Gesetz beschlossen:

Gesetz zur Änderung des Lehrerausbildungsgesetzes

§ 20

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelungen

„(11) Die Pflicht zum Nachweis eines gesonderten Eignungspraktikums beim Zugang zum Vorbereitungsdienst nach § 9 Absatz 1 und § 12 Absatz 1 in der Fassung des Gesetzes vom 12. Mai 2009 (GV. NRW. S. 308), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Mai 2013 (GV. NRW. S. 272) geändert worden ist, entfällt. Ein Eignungs- und Orientierungspraktikum nach § 12 Absatz 1 und Absatz 2 führen die Hochschulen für Studierende ein, die ihr Bachelorstudium ab dem Wintersemester 2016/2017 beginnen.“

Artikel 2

In krafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 20. April 2016

34


Sozialpunkte

Bescheinigungen dürfen bei Vorlage nicht älter als 3 Monate sein.


Alleinige Verantwortung für einen anerkannten Pflegefall (Mitbetreuung - 4)	12
Alleinstehender Bewerber mit Kindern bis 12 Jahre im eigenen Haushalt	9
Ehe bzw. eingetragene Lebenspartnerschaft	3
Schwerbehinderten gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber	5

36

Sozialpunkte

Ehepartner (ebenso bei einer eingetragenen Lebenspartnerschaft) befindet sich in einem ortsgebundenen Ausbildungsverhältnis	2	
Minderjährige Kinder	4 pro Kind	
Kinder mit nachgewiesenen gesundheitlichen oder erzieherischen Problemen	Zusätzlich 2 pro Kind	
Mandatsträger (aktiv)	9	

Sozialpunkte

Schwerbehinderung ab 50 % je nach Grad der Behinderung	5 -10	
Sonstige soziale Gründe nach Anerkennung durch die Bezirksregierung (Entscheidung im Einzelfall)	1 (max. 3 ?)	
<ul style="list-style-type: none"> • Eheähnliche Gemeinschaft - Nachweis durch formlose Erklärung beider Personen, Meldebescheinigung, die Gemeinschaft muss vor der Abgabe der Bewerbung bestehen! • Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen – aktueller Nachweis über eine bestehende, langjährige Tätigkeit 		

Die Praxis

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen“

Heraklit, griechischer Philosoph

39

Die Praxis

„Ein Kind, eine Lehrerin/ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern.....!“

Malala Yousafzai,

*Friedensnobelpreisträgerin 2014
in ihrer Rede vor den Vereinten Nationen
am 13. Juli 2014*

Viel Erfolg und
danke für Ihre
Aufmerksamkeit

